



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 4 1 - 0 0 0 7**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

III

CoronArts-Festival 2021/ Nachfolge des Festivals Folklore

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Axel Imholz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 18.05.2020

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 9.954.326,14 €
 in %: 12,0

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2020	Zuschuss Kulturfestival	200.000			100523	785810	41 Zuschuss Kulturfestival
						200.000	Überleitung aus 2019		
Summe einmalige Kosten:				200.000		200.000			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Kenntnisnahme des Konzepts sowie des Antrags auf Gewährung eines Zuschusses für das "CoronArts-Festival" und Beschlussfassung über dessen finanzielle Förderung in 2021.

Anlagen: Projektskizze

C Beschlussvorschlag:

1. Von der vom Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. vorgelegten Bewerbung zur Durchführung eines Festivals in der Landeshauptstadt Wiesbaden in Verbindung mit der Beantragung der hierfür in 2019 bereitgestellten Haushaltsmittel sowie der vorgelegten Projektskizze (Anlage 1 zur Vorlage) für das geplante „CoronArts-Festival“ in 2021 wird Kenntnis genommen.
2. Es wird des Weiteren Kenntnis genommen, dass
 - 2.1 geplant ist dieses Festival ab 2021 regelmäßig durchzuführen,
 - 2.2 für 2021 ein städtischer Zuschuss in Höhe von 400.000 € für das „CoronArts-Festival“ beantragt wird,
 - 2.3 im Kulturetat 2019 ein Betrag von 200.000 € als Zuschuss für ein Festival veranschlagt war, der zur Überleitung nach 2020 vorgesehen ist,
 - 2.4 eine darüber hinaus gehende Förderung nur aus den vorhandenen Projektmitteln des Kulturetats möglich ist.
3. Der Bewerbung und Projektskizze für das „CoronArts-Festival“ wird zugestimmt. In einem ersten Schritt wird dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. ein finanzieller Basiszuschuss in Höhe von 200.000 € für das CoronArts-Festival 2021 durch Dezernat III/41 zugesagt. Dieser Betrag wird aus den in 2019 veranschlagten und nach 2020 übergeleiteten Mitteln für ein Kulturfestival (Folklore-Nachfolge) finanziert.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, nach Vorlage eines detaillierten Konzepts sowie eines Kosten-/Finanzierungsplans, eine Entscheidung über die Ausweitung des unter Punkt 3 genannten Zuschusses bis zur maximalen Gesamthöhe von 400.000 € zu beschließen. Die Finanzierung erfolgt durch die zur Verfügung stehenden Projektmittel Kultur im Rahmen des Budgets des Dezernats III. Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Entscheidung in Kenntnis zu setzen.
5. Es wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass der Antragsteller sich frühzeitig und aktiv um Drittmittel (z.B. Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main) bemüht.
6. Für die Fortführung einer Förderung dieses Festivals in den Folgejahren sind die entsprechenden Mittel von Dezernat III/41 zum Haushalt 2022/23 anzumelden. Im direkten Anschluss an das Festival 2021 wird dem zuständigen Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung hierüber berichtet.
7. Diese Vorlage wird nach Beschlussfassung durch den Magistrat dem Kulturbeirat zur Stellungnahme weitergeleitet

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Das Kulturdezernat hatte im Frühjahr 2019 darüber informiert, dass sich die ursprüngliche Planung eines Nachfolgefestival für Folklore (Projektidee „Festland“) zerschlagen hat.

Der Kulturbeirat hatte daraufhin am 30. April (Beschlussempfehlung Nr. 14/2019) an den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften appelliert,

- *„sich der Sichtweise des Kulturbeirats anzuschließen, dass ein Kulturfestival in der Tradition von Folklore [...] ein wünschenswerter und bedeutender Bestandteil der Wiesbadener Kulturlandschaft wäre,“*
- *„ebenso an Stadtpolitik und Verwaltung zu appellieren, das Thema Kulturfestival nicht abzuschließen, sondern möglichen Initiativen zur Wiederbelebung eines zentralen Kulturfestivals auch weiterhin offen und unterstützend zur Seite zu stehen,“*
- Des Weiteren wurde der Magistrat gebeten, *„die aktuell im städtischen Haushalt für ein Kulturfestival eingestellten Mittel von 200.000 € für (jugend-)kulturelle Zwecke freizugeben und nicht in den allgemeinen Haushalt zurück fließen zu lassen.“*

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften schloss sich mit Beschluss-Nr. 0042 am 09. Mai 2019 dieser Beschlussempfehlung an. Dieser Beschluss war mit dem Hinweis verbunden, dass die Entscheidung über die Verwendung dieser Haushaltsmittel in der Entscheidungshoheit der Stadtverordnetenversammlung liegt.

Der Kulturdezernent erläuterte bereits in dieser Sitzung des Ausschusses (und in der Folge andernorts gleichlautend) mündlich,

- dass dem Kulturamt und dem Kulturdezernat ebenfalls sehr an der Einreichung von alternativen Ideen für ein Nachfolgefestival ‚Folklore‘ gelegen ist,
- sie dies für das Wiesbadener Kulturleben für wichtig erachten,
- gute und geeignete Ideen auf jeden Fall unterstützt würden,
- das veranschlagte Geld weiterhin zweckgebunden zur Verfügung steht,
- die Entscheidung über die Verwendung der Gelder von der Stadtverordnetenversammlung zu treffen wäre.

Der Kulturdezernent formulierte in diesem Zusammenhang die Bitte/ Aufforderung, bis zum Ende der Sommerferien 2019 Vorschläge und Ideen für solch ein Festival dem Kulturamt zukommen zu lassen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden folgende Wünsche/ Ideen für ein solches Festival bzw. für die Verwendung der vorhandenen Mittel dem Kulturamt vorgelegt:

1. Unterstützung des Festivals „Poesie im Park“ im Schlosspark Biebrich.
2. Unterstützung des „fuc-Festivals“ der Kreativfabrik
3. Unterstützung des „Glückstages“ in Wiesbaden
4. Ankauf von Bühnenelementen und Stühlen für den Burggarten Sonnenberg.

Dies war der Stand über den mit der Sitzungsvorlage 19-V-41-0024 zum Jahreswechsel 2019/20 berichtet wurde. Es war Konsens in allen Gremien, dass die eingereichten Vorschläge nicht geeignet sind, die bestehende Lücke zu schließen.

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen und mittelfristigen Folgen der sogenannten „Corona-Krise“ wurde von Seiten des Kulturzentrums Schlachthof Wiesbaden kurzfristig die Skizze für ein Festival entwickelt, dass

- das Potenzial hat, dauerhaft den Platz des früheren „Folklore-Festivals“ einzunehmen.
- nach dieser tiefgreifenden Krise ein Impulsgeber für das Kulturleben in Wiesbaden zu sein
- lokalen und regionalen Künstler*innen Bühne, Plattform und Engagements für Auftritte und hierdurch diesen auch eine wirtschaftliche Hilfe gibt.

Das Konzept für des „CoronArts-Festivals“ hat einerseits einige Gemeinsamkeiten mit den früheren Folklore-Festivals, geht aber andererseits in andere inhaltliche Richtungen.

Weitgehend gleich geblieben ist die Örtlichkeit mit der Fläche des Kulturparks und des Kulturzentrum Schlachthof. Diese zeichnet sich durch vielerlei Vorteile aus. Die Orte (indoor und open-air) sind eingespielt und die infrastrukturellen Voraussetzungen sowie die verkehrstechnische Anbindung bieten zahlreiche Synergieeffekte und Vorteile und sprechen eindeutig für dieses Gelände.

Terminlich ist ein Wochenende in der ersten Sommerhälfte 2021 angestrebt.

Die Festivalkonzeption verfolgt das Ziel, möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen die kulturelle Teilhabe hieran zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll das Festival kostenlosen Eintritt haben.

Von der Programmkonzeption wird ein breiteres kulturelles Angebot, kein reines Musikfestival, angestrebt. Musik, Film, Vorträge, Literatur, Sprayer*innen etc. sollen die inhaltlichen Bausteine sein.

Eine wesentliche Ausrichtung ist die Verpflichtung von Künstlerinnen und Künstlern aus Wiesbaden bzw. der Region. Inhaltliches Leitmotiv soll die „künstlerische bzw. kulturelle Verarbeitung von Krisen(zeiten) in der Gesellschaft“ sein.

Natürlich ist die vorgelegte Skizze noch sehr holzschnittartig. Allerdings lassen die Konturen schon jetzt ein Profil erkennen das geeignet ist, die in den obenstehenden Spiegelstrichen aufgeführten Ziele zu erreichen. Erste Reaktionen auf diese Projektidee waren durchweg positiv. Das Kulturdezernat empfiehlt, den Weg für dieses Festival zu öffnen.

In einem ersten Schritt soll daher dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e.V. ein finanzieller Basiszuschuss in Höhe von 200.000 € für das CoronArts-Festival 2021 durch Dezernat III/41 gewährt werden. Als Finanzierung stünden die in 2019 veranschlagten und nach 2020 übergeleiteten Mittel für ein Kulturfestival (Folklore-Nachfolge) zur Verfügung.

Des Weiteren wird vorgeschlagen, den Magistrat zu ermächtigen, nach Vorlage eines detaillierten Konzepts sowie eines Kosten-/ Finanzierungsplans, eine Entscheidung über die Ausweitung dieses Basiszuschusses bis zur maximalen Gesamthöhe von 400.000 € zu treffen. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Budgets des Dezernats III. Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 18. Mai 2020

41 3431-fk

Axel Imholz
Stadtrat